

















## DARF ICH DAS?

-  Freihändig Radfahren
-  Telefonieren beim Radfahren
-  Telefonieren mit Freisprecheinrichtung, die weder die Bewegungsfreiheit noch die Verkehrsbeobachtung einschränkt
-  Mitnahme von Personen am Gepäckträger
-  Mitnahme von Kindern in entsprechendem Kindersitz bis zum 8. Lebensjahr
-  Sich von einem anderen Fahrzeug ziehen lassen
-  Potenziell gefährliche Gegenstände mitführen (z.B. geöffnete Schirme)
-  Radfahren mit Hund an der Leine
-  Mitnahme von Hunden am Fahrrad, wenn diese sicher verwahrt sind
-  Radfahren am Gehsteig in Längsrichtung
-  Mit Kinderrad (Felgendurchmesser bis 12 Zoll = 30 cm) am Gehsteig in Längsrichtung fahren
-  Im Wald Mountainbiken
-  Auf gekennzeichneten, freigegebenen Strecken im Wald Mountainbiken (Strecken unter [www.kaernten.at/rad](http://www.kaernten.at/rad))
-  Vor meinem 12. Geburtstag ohne Helm und ohne Aufsichtsperson im Straßenverkehr Radfahren
-  Mit 10 Jahren mit bestandener Radprüfung im Straßenverkehr ohne Aufsichtsperson Radfahren
-  Bei Nacht oder schlechter Sicht ohne Licht fahren



# Testen Sie bitte mit!

*Ob Radfahren in unserer Fußgängerzone Sinn macht, können wir jetzt selbst erproben. Bürgermeister Günther Albel hat Pilotprojekt gestartet.*

**A**lseo, radeln wir los! Dem Trend zum Radfahren trägt unsere Stadt mit einem modernen Pilotprojekt weiter Rechnung. Bürgermeister

Günther Albel startet einen Testlauf zur Untersuchung, wie man Radfahrerinnen und Radfahrer harmonisch in die Fußgängerzone einbinden kann.

#### BITTE, VORSICHT!

„Ab sofort können Radler auch in der Widmannsgasse, auf dem Kaiser-Josef-Platz, in der Lederergasse und auf das Hans-Gasser-Platz ihr Rad benutzen“, so der Bürgermeister (siehe genauen Plan rechts). „Besonders während der Testphase ersuchen wir alle

Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer aber um erhöhte Aufmerksamkeit!“

#### HAUPTPLATZ BLEIBT TABU.

Stadtpolizeikommandant Ing. Erich Londer begleitet den Versuch fachmännisch, eine Einschränkung schickt er aber gleich voraus: „Der Hauptplatz eignet sich nicht für das Radfahren. Er ist sehr stark frequentiert, die Begegnung zwischen Radfahrern und Fußgehern wäre viel zu gefährlich.“

*„Dieser Testlauf hilft uns dabei, Radfahrerinnen und Radfahrer weiter in unsere Stadtentwicklung zu integrieren. Gleichzeitig erlangen wir durch dieses Pilotprojekt wichtige Daten für unser neues Mobilitätskonzept.“*

Bürgermeister Günther Albel

#### GEGEN DIE EINBAHN.

Neben dem Fahren in Bereichen der Fußgängerzone ist das Radeln während der dreimonatigen Testphase ab 13. Mai auch gegen die Fahrtrichtung in

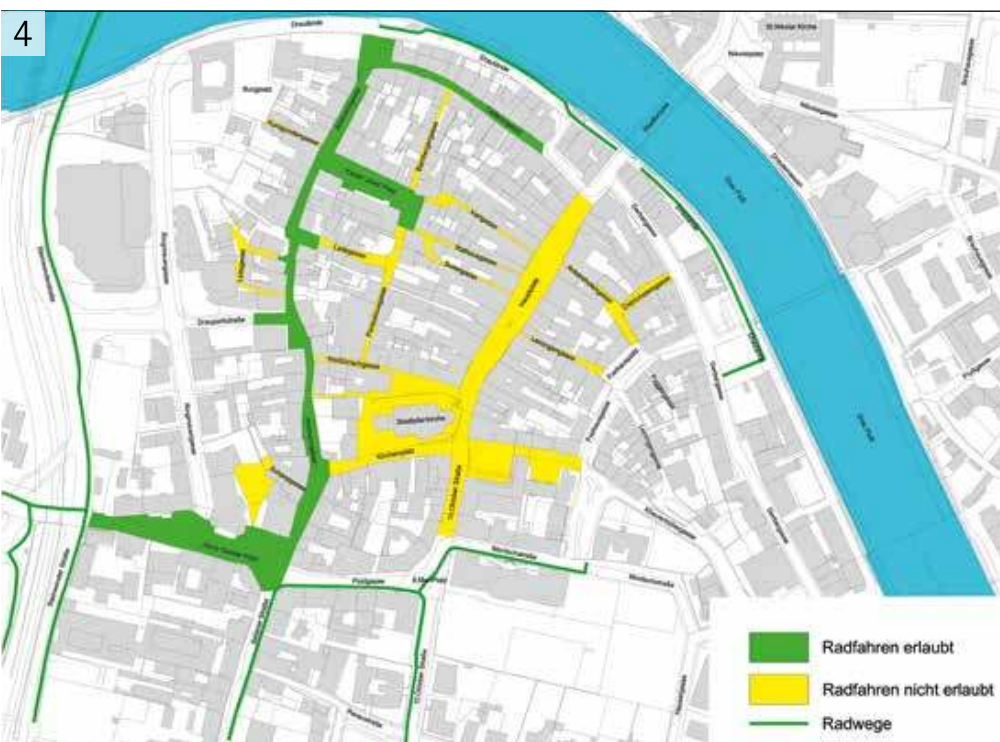


der Moritschstraße erlaubt, allerdings auf dem dafür markierten Gehsteig.

**MOBILITÄTSKONZEPT.** Um die Radfahrerinnen und Radfahrer genau über die befahrbaren Bereiche zu informieren, schildert unsere Stadt diese leicht erkennbar aus. Der spannende Testlauf, den auch die Radlobby intensiv begleitet, liefert schlussendlich auch wertvolle Erkenntnisse für die Erstellung des neuen Villacher Mobilitätskonzeptes. „Unsere Bürgerinnen und Bürger sind die erfahrensten Experten vor Ort, die uns wertvolle Informationen liefern, die direkt in dieses Konzept fließen werden“, erklärt Bürgermeister Albel.

FOTOS: HIPP (2); HÖHER (1); STADT VILLACH (4)

1./2. Treten wir in die Pedale! Ihre persönlichen Erfahrungen sind gefragt. 3. Unter Beteiligung der „Radlobby“ (am Bild vorne: Eva Glavanovics und Ronald Messic) startete Bürgermeister Günther Albel in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei das Pilotprojekt „Fahren in der Fußgängerzone“. Weiters am Bild: Der Bürgermeister mit Stadtpolizeikommandant Erich Londer und den Radpolizisten Gerhard Wieser und Alfred Lessacher. 4. Der Plan zeigt, wo man in den nächsten drei Monaten radeln darf.



„Dieses Pilotprojekt sehe ich positiv. Es ist eine **ZUSÄTZLICHE** Motivation, sich sportlich zu betätigen, auch der Gesundheit zuliebe. Ich selbst fahre leidenschaftlich gern mit dem Fahrrad.“

Philip Scholte van Mast



„Ich gehe gerne in die Villachre Innenstadt, um zu shoppen. Eine **Öffnung ist in Ordnung**, aber die Radler müssen natürlich vorsichtig unterwegs sein.“

Ingrid Ofner

„Ich sehe die Öffnung als **positive Ergänzung zum Radweg an der Drau**. Viele Tätigkeiten müssen nicht mit dem Auto erledigt werden, das Fahrrad ist im Trend.“

Mario Sapper



„Aus unternehmerischer Sicht kann sich das Projekt **NUR positiv auswirken**. Auch die vielen Stadttouristen werden das gut annehmen.“

Lore Wigisser